

A n t r a g

der Fraktion der SPD

Zentralstelle IT und Multimedia: Zukunftsgerichtete Informationstechnologie für einen starken Standort

I.

Der Landtag stellt fest:

1. Innerhalb eines Jahres ist es gelungen, mit der „Zentralstelle IT-Management, Multimedia, eGovernment und Verwaltungsmodernisierung“ den gesamten Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie für die Landesverwaltung neu zu strukturieren. Dass sich dies bezahlt macht, zeigt sich in den jetzt schon deutlich gewordenen Erfolgen. Mit dem zentralen IT-Management wurden bundesweit anerkannte neue Maßstäbe bei der Verwaltungsmodernisierung gesetzt. Es wurde ein starker Dienstleister geschaffen, der den Konzerngedanken für die IT des Landes etabliert hat. Die Wahrnehmung übergreifender Aufgaben schafft in den Ressorts Freiräume für die fachliche Arbeit. Die zentrale Auftragsvergabe bringt durch die Bündelung der Marktmacht erhebliche Einsparungen. Außerdem erhält das Land in der Außendarstellung im Bereich Innovation durch IT ein stärkeres Gewicht. In nationalen Gremien wie Deutschland Online ist Rheinland-Pfalz mit der Zentralstelle für IT und Multimedia inzwischen ein anerkannter und respektierter Impulsgeber.
2. Das Land investiert für die Informationstechnologie pro Jahr etwa 102 Mio. €. Rund 60 Mio. € dieser Mittel verwaltet die Zentralstelle IT und Multimedia. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass bereits 2007 über 1 Mio. € eingespart werden kann. Im Bereich des IT-Managements hat die Zentralstelle IT und Multimedia allein bei dem Abschluss zentraler Landeslizenzverträge für Standardsoftware Konditionen erzielt, die jährliche Einsparungen von über 1 Mio. € ermöglichen. Im Bereich der Standardhardware wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Daten und Information (LDI) europaweit ein neuer Rahmenvertrag ausgeschrieben, der erstmals eine Abnahmeverpflichtung der Landesbehörden vorsieht und durch eine Bündelung des Einkaufsvolumens deutlich günstigere Einkaufspreise für die Landesverwaltung erreicht. Nutznießer dieser Verträge ist auch der Landtag.
3. Anfang 2007 wurde das rlp-Netz ohne eine Erhöhung der Kosten auf die fünffache Bandbreite aufgerüstet. Ohne diese Bandbreitenerhöhung wären viele Modernisierungsprojekte und eGovernment-Vorhaben nicht möglich. Dies gilt besonders für die Kommunikation bei dezentralen Strukturen. Die Erneuerung und Konsolidierung der historisch gewachsenen IT-Infrastrukturen in den Behörden, die erhebliche Rationalisierungspotentiale eröffnen, wurde in Angriff genommen. Im Geschäftsbereich des Landesbetriebs Forsten wird Anfang September die Rechenzentrumshardware und das Netzwerk der Zentralen Betriebsstätte IT (ZeBIT) in Emmelshausen in den LDI überführt. Im Geschäftsbereich der Polizei wurde ein Projektauftrag zur Konsolidierung der bestehenden Serverstrukturen im Rahmen der Erneuerung der Anwendung Poladis.net erteilt. Mit dem Ministerium der Justiz wird derzeit eine Strategie zur Zentralisierung der Serversysteme der Staatsanwaltschaften erarbeitet.
4. Mit Hilfe des so genannten eProcurement, also der elektronischen Beschaffung, wird sowohl die Vergabe öffentlicher Liefer- und Leistungsaufträge als auch die Beschaffungsabwicklung auf wenige Stellen in der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz

b. w.

konzentriert. Durch diese Bedarfsbündelung sind wesentlich günstigere Einkaufskonditionen zu erzielen und durch den Abbau von Doppelstrukturen kann die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung verbessert werden. Hierzu werden die Beschaffungsstellen durch moderne Technik in Form einer Vergabe- und Bestellplattform unterstützt, dem „elektronischen Kaufhaus des Landes“.

5. Bei der Umsetzung von eGovernment-Projekten arbeitet die Zentralstelle intensiv mit den kommunalen Spitzenverbänden zusammen, was bundesweit Beachtung findet. In enger Kooperation mit dem federführenden Wirtschaftsministerium, den Kommunen, den anderen Ländern und dem Bund wird insbesondere die IT-Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie vorbereitet, die der gesamten Entwicklung von eGovernment in Deutschland neue Impulse geben wird.
6. Auch in der Multimediapolitik hat die Zentralstelle IT und Multimedia deutliche Akzente gesetzt. Die Multimediainitiative *rlp*inform als Teil der Zentralstelle IT und Multimedia unterstützt insbesondere wichtige Projekte bei der Medienkompetenzvermittlung. Herausragende Bedeutung hat dabei das Programm „Medienkompetenz macht Schule“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, in das über einen Zeitraum von vier Jahren 10 Mio. € aus Einsparungen der Zentralstelle investiert werden.
7. Neben der operativen Arbeit hat die Zentralstelle IT und Multimedia eine weitere wichtige Aufgabe. Sie arbeitet sowohl verwaltungsintern als auch extern daran mit, den innovativen Standort Rheinland-Pfalz zu stärken und deutlicher in Erscheinung treten zu lassen. Kommuniziert wird dies etwa auf der CeBIT, der Messe „Moderner Staat“, bei der Rheinland-Pfalz 2007 erstmals als Partnerland auftritt, beim Multimediakongress und zahlreichen regionalen Veranstaltungen der IT-Netzwerke.

II.

Der Landtag ist der Auffassung,

dass die im Juli 2007 vorgelegte erste Bilanz der Zentralstelle IT und Multimedia deutlich macht, wie wichtig die Bündelung von eGovernment und der IT-Angelegenheiten im Land in einer Organisationseinheit war. Dies zeigt sich auch an der engen Kooperation mit den Ressorts, die eine wesentliche Grundlage für den Reformprozess in der Landesverwaltung mit Hilfe der neuen Medien bildet. Damit wird Rheinland-Pfalz auch künftig seiner Rolle als Vorreiter einer innovativen und zukunftsgerichteten IT-, eGovernment- und Multimediapolitik gerecht.

III.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- die von der Zentralstelle IT und Multimedia bereits angestoßenen Großprojekte, wie insbesondere die Neuordnung des Beschaffungswesens und die Vereinheitlichung der Internetauftritte der Landesregierung, weiter zügig zu betreiben,
- neue Vorhaben wie die landesweite Einführung eines einheitlichen Personalmanagement- und Abrechnungssystems zeitnah anzugehen,
- den erfolgreich beschrittenen Weg der Konsolidierung und Neuausrichtung der IT-Strukturen in der Landesverwaltung weiter fortzuführen,
- die Unterstützung von Projekten, Maßnahmen und Initiativen im Medienkompetenzbereich sowie die Koordinierung der eGovernment-Entwicklung in der Landesverwaltung konsequent weiter auszubauen.

Für die Fraktion:
Jochen Hartloff